

CDU Fraktion | Schönthaler Straße 4 | 52379 Langerwehe

Sitzung des Rates der Gemeinde Langerwehe am 23.06.2022 – TOP 3 Neuaufstellung des Regionalplans

Die Fraktion

Winfried Welter

Fraktionsvorsitzender

Schönthaler Straße 4
52379 Langerwehe

+49 (0)2423 6128

winfried.welter@cdu-langerwehe.de

Peter Weber

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Kirchstraße 31
52379 Langerwehe

+49 (0)162 25 04 369

peter.weber@cdu-langerwehe.de

Datum:

23.06.2022

Erklärung der CDU-Fraktion

Dem Rat der Gemeinde Langerwehe wird mit der Stellungnahme zum Regionalplan die Möglichkeit gegeben Änderungen und Ergänzungen zum Entwurf einzubringen. Dies ist eine Chance unsere Sicht und Vorstellungen zur weiteren Entwicklung der Gemeinde im Zeitraum der nächsten 25 bis 30 Jahre, also bis ca. 2050, einzubringen und die dafür notwendige Verankerung im Regionalplan auch sicher zu stellen. Erfolgt eine solche Verankerung im neu aufgestellten Regionalplan nicht wird es in Zukunft deutlich schwieriger die Gemeinde weiterzuentwickeln. Heute sichern wir unsere Chancen ab oder aber wir verpassen die weitere Entwicklung der Gemeinde.

Basisgrundlagen für den Regionalplan-Bereich Langerwehe basieren auf erheblich zu geringem EW-Wachstum:

Die Planungsbehörden stützen sich zur Ermittlung der notwendigen Bedarfe an Siedlungsflächen (ASB) und an Gewerbeflächen unter anderem auf die Zahlen der Einwohner und auf die Prognosen der weiteren Einwohnerentwicklung. Diese Zahlen werden vom statistischen Landesamt der „NRW-IT“ zusammengetragen und veröffentlicht.

Am 4. März 2022 wurde von NRW-IT eine neue Bevölkerungsvorausberechnung bis 2050, also bis zum Ende des Regionalplans herausgegeben. Für die Gemeinde

Langerwehe werden dabei auf der Seite 19 des PDF-Dokuments folgende EW-Zahlen veröffentlicht bzw. prognostiziert (für NRW Gesamt wird ein Rückgang um 1,7 % prognostiziert):

2021: 14.071 EW (basierend auf der Meldung der Verwaltung)

2025: 14.166 EW

2030: 14.290 EW

2035: 14.390 EW

2040: 14.418 EW

2045: 14.395 EW

2050: 14.346 EW

Es wird ein Bevölkerungswachstum im Zeitraum 2021 bis 2050 von lediglich 2% prognostiziert.

Dies ist angesichts der vielen Baugebiete, der vielen aktiven Bauleitplanungsverfahren und der bereits in der Planungspipeline befindlichen Einzelobjekte eine erhebliche Fehleinschätzung des Bevölkerungszuwachses in der Gemeinde Langerwehe in nur wenigen Jahren.

Aktuell befinden sich bereits über 85% der rd. 43 ha Flächen des erst im Jahr 2020 genehmigten neuen Flächennutzungsplans in der Bebauung bzw. in der Bauleitplanung. Die restlichen 15% werden voraussichtlich noch im Jahr 2022 – spätestens im ersten Halbjahr 2023 – einem Satzungsbeschluss zugeführt. Diese Bauleitplanung deckt also eine Bevölkerungsentwicklung von rd. 2.000 EW ab, wie es auch im Flächennutzungsplan zu Grunde gelegt wurde, und zwar schon bis 2030.

Im Rahmen der Stellungnahme ergeben sich darüber hinaus noch Flächenanteile von rd. 22 ha, was einer weiteren Bevölkerungsentwicklung für Langerwehe von rd. 1.000 EW entsprechen würde. Das Bevölkerungswachstum würde bis 2050 also um etwa 21% zunehmen. Dies gilt es zu korrigieren.

Wie hoch ist der Bedarf an Arbeitsplätzen und an Gewerbeflächen?

Unter der Annahme, dass aus dem Kohleausstieg in den Bereichen von Tagebau, Kraftwerk und den Zulieferern ca. 1.000 Arbeitsplätze wegfallen – die natürlich nur zum Teil der Gemeinde Langerwehe zugerechnet werden können – und das durch den bereits jetzt realistisch erkennbaren Bevölkerungszuwachs von ca. 3.000 EW ca. 1.000 neue Arbeitsplätze generiert werden müssen, so sollten – auch aus klimapolitischen Gründen – die neuen Arbeitsplätze möglichst nahe am Wohnort geschaffen werden. Daraus folgt ein abgeschätzter Bedarf von etwa 1.200 Arbeitsplätzen in Langerwehe.

Zuletzt wurde im Strukturausschuss von einer benötigten Gewerbefläche von ca. 350 qm je Arbeitsplatz ausgegangen. Daraus resultiert ein Bedarf an Gewerbefläche von 42 ha. Dies ist deutlich mehr als es im Entwurf des Regionalplans vorgesehen ist.

Es ist die Aufgabe des Rates darauf hinzuweisen was Langerwehe wirklich benötigt und dies schon in wenigen Jahren und auch entsprechende Reserveflächen einzuplanen für den Zeitraum der Gültigkeit des Regionalplans bis ca. 2050.

Was ist zu tun?

Wir sollten die sich abzeichnende Entwicklung mehr in der Detailtiefe betrachten und daraus die Erfordernisse für Langerwehe erarbeiten und die Möglichkeiten für eine weitere gute Entwicklung von Langerwehe nicht verbauen.

Es ist der Bezirksregierung detailliert zu erläutern, warum Langerwehe mit einer idealen Lage an der Schiene und an der Autobahn die Entwicklungsmöglichkeiten – auch im Sinne der Leitstrategie „Wohnen und Arbeiten an der Schiene“ – umsetzen kann und auch schon auf dem Weg ist dies zu realisieren.

Antrag

Daher beantragt die CDU-Fraktion, dass die von ihr ausgearbeiteten Vorschläge zur Schaffung von Wohnflächen bzw. von Mischgebieten südlich des P+R- Parkplatzes am Bahnhof und im Gebiet zwischen D'horn-Schlich entlang der Schiene als Antrag an die Bezirksregierung formuliert und dies nicht wie zuletzt im Strukturausschuss geschehen ablehnt. Warum keinen Campus-Langerwehe, fußläufig erreichbar vom Bahnhof.

Lassen sie uns gemeinsam die Chancen für Langerwehe nutzen für eine zukunftsweisende Entwicklung unserer Gemeinde und stimmen sie mit uns für die Vorschläge der CDU-Fraktion.

Mit freundlichen Grüßen

für die CDU-Fraktion
Peter Weber
stellv. Fraktionsvorsitzender